

## Die Auswirkungen der Brotgetreidesäuren auf den Hoforganismus

### *Eine kurze Einführung:*

#### *Was ist Fermentgetreide flüssig?*

Das Brotgetreidesäureprodukt Fermentgetreide flüssig enthält in biologisch aufgeschossener Form alle Lebensstoffe des ganzen Getreidekorns in einem natürlich entstandenen milchsauerem Gefüge mit aktiven Fermenten und entwicklungsfähigen Brotgetreidesäurebakterien.

#### *Was macht die Brotgetreidesäure?*

Brotgetreidesäure aktiviert den Stoffwechsel, fördert die Lebensfunktionen, regeneriert die physiologischen Darmbakterien, erhöht die Sekretion der Verdauungsfermente, entschlackt und entwässert das Grundgewebe, reinigt das Blut, ist reich an zuckerspaltenden Fermenten und entlastet und entgiftet den Kreislauf sowie den gesamten Organismus.

#### *Was sind Fermente und Enzyme?*

Fermente oder Enzyme sind Stoffe, die andere Stoffe verändern, die bei dieser Reaktion aber selber unverändert bleiben. Sie sind Eiweißverbindungen, die biochemische Vorgänge ermöglichen und beschleunigen. Enzyme spalten z.B. im Verdauungsstoffwechsel die Nährstoffe auf. Auch die Zellerneuerung lebensfähiger Brotgetreidesäurebakterien wird durch Enzyme gefördert.

#### *Das Enzym Phytase:*

Ein interessantes Enzym in Bezug auf die Tierhaltung ist das Enzym Phytase, das das im Getreide enthaltene Phytin aufschließt. Phytin bremst die Aufnahme von Mineralstoffen, Spurenelementen und von Vitamin B1.

#### *Was ist Phytin?*

Phytin ist der Schutz für den Energiespeicher des Saatgetreides. Beim Keimvorgang wird es verbraucht und es entstehen andere wichtige Substanzen aus dem Phytin.

#### *Wie wird Phytin abgebaut?*

Das Fermentgetreide leitet mit seinen Enzymen den Abbau des Phytins ein. Somit kann der Gehalt an Mineralstoffen (besonders Phosphor) und Spurenelementen besser ausgenutzt werden. Die Mineralstoffe werden in einen natürlichen Gelatverband aufgenommen.

*Die vier Wirkungsweisen der Brotgetreidesäure:*

1. Durch Brotgetreidesäurebakterien wird der Körper entsäuert. (Harnsäure und Purine)
2. Der Sauerstoffpartialdruck (Sauerstoffgehalt in den Zellen) erhöht sich um 10-20 Punkte.
3. Die pathogenen, krankmachenden Pilze können sich auf Dauer nicht im Körper halten.
4. Interessant ist, dass die apathogenen, nicht krankmachenden Pilze, die jeder Körper für die Lebensfunktionen benötigt, nicht geschädigt, sondern gestärkt werden.

Durch diese Wirkungsweisen von Brotgetreidesäuren im allgemeinen werden Menschen, Tiere, Pflanzen und unser Boden, der ja auch aus Lebewesen besteht, wieder immunstark gemacht.

*Wie kommt es zu den Krankheiten?*

Es stellt sich die Frage, wie es in der heutigen Zeit zu den verheerenden Rückfällen bei Infektionskrankheiten auf dem Hof kommt, die erst leicht, später jedoch an Heftigkeit zunehmen.

*Leistungsförderer*

Durch den Einsatz von antibiotischen Leistungsförderern in den 70er, 80er und 90er Jahren sind die Viren, Bakterien und Pilze immunstark geworden. Durch den Einsatz von Antibiotika und Antimykotika werden die vorhandenen Bakterien und Pilze schlagartig abgetötet. Doch einige widerstandsfähige Keime bleiben erhalten und vermehren sich immer schneller. Beim nächsten Abwehrtief tritt dann eine noch heftigere Infektion ein.

Durch den Einsatz von Antibiotika und Antimykotika werden Bakterien und Pilze in unglaublich kurzer Zeit abgetötet und verbleiben als "Kadaver" im Körper. Ihre Gifte und Leichen fallen in so großen Mengen an, dass die Ausscheidungsorgane mit dem Abtransport und der Entfernung aus dem Körper überfordert sind. Damit Lymphe und Blut nicht geschädigt werden, legt der Selbsterhaltungsmechanismus des Körpers den Bakterien- und Pilzmüll im Bindegewebe ab.

*Die Folgen:*

Kommt es häufiger zu einer Infektion mit folgender antibiotischer Behandlung, und somit auch zu großen Bakterienmüllablagerungen im Körper, wird auch das Bindegewebe überlastet. Somit gelangen die Bakteriengifte wieder über das Blut und die Lymphe in das Organ-system. Die Folge davon sind chronische Erkrankungen, mit denen wir heute bei Menschen, Tieren, Pflanzen und im Boden zu kämpfen haben.

*Behandlung:*

Diesem Problem versuchen wir zuhause mit dem Fermentgetreide flüssig und dem Brottrunk® entgegenzusteuern - mit Erfolg! Dabei möchten wir den Stellenwert von Antibiotika als eine sehr wertvolle Errungenschaft der Medizin nicht in Abrede stellen. Sie sind heute aus der Behandlung von Infektionen nicht mehr wegzudenken. Sie sollten allerdings aus den vorhin genannten Gründen nur bedacht und überlegt eingesetzt werden!

## Der praktische Einsatz von Brottrunk® und Fermentgetreide flüssig auf dem Hof:

### *Zum Einsatz von Fermentgetreide®:*

Fermentgetreide® flüssig kann in g/Tier/Tag eingesetzt werden. Bei der Flüssigfütterung oder in der Trockenmischung bei einmaligem Futtermischen ist das nicht immer möglich, da die Tiere unterschiedliche Futtermengen aufnehmen. Günstiger ist es, eine Phasenfütterung durchzuführen, oder nach dem Gießkannenprinzip zu verfahren. Wird Fermentgetreide® flüssig in trockenes Mehl eingemischt, muss die Mischung nach 3 - 4 Tagen verbraucht sein, weil sich die Brotgetreidesäurebakterien im trockenen Mehl abbauen. Für Futtermischungen, die für einen längeren Zeitraum hergestellt werden, sollte Fermentgetreide® universal verwendet werden.

### *Einsatz im Betrieb bei Sauen:*

Nachdem täglich Fermentgetreide® verabreicht wurde, zeigen Erfahrungsberichte, dass nach 2 Monaten bei den Sauen des Hofes die Haut abschuppte. Die Tiere reinigen sich, Räude und Läuse verschwanden nach dieser Zeit.

Die Sauen im niedertragenden Bereich bekommen 100 ml Fermentgetreide flüssig pro Tier und Tag nach dem Gießkannenprinzip. Sauen im Abferkelbereich bekommen 1-2 Tage vor der Geburt 250 g Fermentgetreide® flüssig, um den Sauerstoffpartialdruck zum Zeitpunkt der Geburt zu erhöhen. Bei Problemgeburten werden 1.000 ml Fermentgetreide® flüssig gegeben. Danach wird mit 100 ml pro Tier/Tag weitergefüttert. So kann den Problemen mit MMA unterstützend entgegen gewirkt werden.

### *Einsatz bei Saugferkeln:*

Die Saugferkel gedeihen gut, wenn Fermentgetreide® flüssig in kleinen Schalen täglich frisch zum Trinken angeboten wird.

### *Einsatz mit Brottrunk® bei Babyferkeln:*

Babyferkeln, die ca. 6 kg wiegen, kann man über einen Medikamentendosierer 1-2 Tage möglichst viel Brottrunk® verabreichen. Anschließend reicht es aus, 15-20 ml Brottrunk® pro Ferkel einzuspeisen. Für gepresstes Ferkelfutter kann man 0.75 – 1,5% pulverförmiges Fermentgetreide® einsetzen.

### *Mastschweine:*

Bei Mastschweinen kann der Brottrunk® wie bei den Ferkeln über den Medikamentendosierer eingesetzt werden. Mastschweine erhalten 50 ml Fermentgetreide® flüssig pro Tier und Tag oder 2,5% in der Trockenmischung.

### *Vernebeln von Brottrunk®:*

Gute Erfahrungen werden uns auch vom Vernebeln mit Brottrunk® berichtet. Hierbei nehmen die Tiere die Milchsäurebakterien über die Atemwege auf. Außerdem verbessert sich die Stallluft. Für 150 Tiere wird 1 l Brottrunk® verwendet, der mit einem Kompressor und der da-

zugehörigen Spritzpistole einmal wöchentlich vernebelt wird. Bei hohem Infektionsdruck kann auch häufiger vernebelt werden.

Bei einem Einsatz von Fermentgetreide und Brottrunk® ist sehr wichtig, dass keine antibiotischen Leistungsförderer im Futter enthalten sind, weil die Brotgetreidesäurebakterien dadurch instabil werden und an Wirkung verlieren könnten!

Schon seit einigen Jahren haben wir eine große Zahl von Kunden, die in ihren Betrieben keine Desinfektionsmittel mehr verwenden. Nach der Stallreinigung bzw. vor der neuen Aufstallung wird der Stall mit Brottrunk® vernebelt, um eine positive Bakterienflora im Stall zu schaffen.

#### *Folgen und Wirkung des Fermentgetreideeinsatzes auf die Gülle:*

Im Stallbereich werden neben einer Unterstützung der Tiergesundheit auch noch viele andere positive Effekte erzielt. Die Gülle wird wesentlich fließfähiger, weil sich Schwimmschichten im Kot auflösen. Dadurch reduziert sich die Zahl der Fliegen im Stall, denn diese legen ihre Brut in diesen Schwimmschichten ab. Der Ammoniak in der Gülle wird gebunden, dadurch ist die Luft im Stall angenehmer, sowohl für die Tiere als auch für die auf dem Hof Arbeitenden. Und sogar im Außenbereich kann sich die Luft merklich ändern. Erfahrungsberichte zeigen, dass die Gülle so homogen und pflanzenverträglich geworden ist, dass sie keine ätzende Wirkung mehr hat. Das ermöglichte den Anwendern sogar bei hoher Sonneneinstrahlung Gülle in das Getreide auszubringen.

Somit konnte in diesen Betrieben ein weiterer Effekt der Gülle ausgenutzt werden: bis zu dreimal wurde in diesen Betrieben Gülle in das Getreide ausgebracht. Im Frühjahr wurde so der Fungizideffekt der Gülle ausgenutzt. Die fermentierte Gülle stärkt das Getreide, so dass Pilze weniger Angriffsmöglichkeiten haben. Messungen in diesen Betrieben haben gezeigt, dass aus der Gülle eine Stickstoffausnutzung von bis zu 80 % erreicht wird. Das Fermentgetreide® wirkt mit seinen Enzymen wie synthetische Phytase – mit einem deutlichen Vorteil: Durch das Fermentgetreide® verschwinden nicht 20 % des Phosphors aus der Gülle, sondern bis zu 60 %. Der Phosphorgehalt der Gülle lag in diesen Betrieben im Schnitt bei 0,6-1 kg pro Kubikmeter – vor dem Einsatz von Fermentgetreide® lag er bei 3,2-3,8 kg pro Kubikmeter Gülle. In der Endmast ist es möglich, weniger energiereiches Futter zu geben (bis zu 12,5 % Rohprotein), wodurch der Stickstoffgehalt der Gülle sinkt.

#### *Legehennen/ Hähnchen:*

1 ml Brottrunk® für Tiere pro Tier und Tag und Vernebelung der Stallungen im Verhältnis  
1 Einheit Brottrunk® : 5 Einheiten Wasser, um den Keimdruck zu minimieren.

#### *Puten:*

2 – 3 ml Brottrunk® für Tiere pro Tier und Tag und Vernebelung der Stallungen im Verhältnis  
1 Einheit Brottrunk® : 5 Einheiten Wasser, um den Keimdruck zu minimieren.

#### *Harnsäure und Purine:*

Die rechts- und links drehenden Brotgetreidesäurebakterien sind von großer Bedeutung, denn sie entgiften und entsäuern den Körper. In einigen Höfen, in denen die Harnsäure der Tiere gemessen wurde, zeigte sich, dass die Werte von Harnsäure und Purinen um fast 2/3 verringerten. Das Fleisch der Tiere ist in der Struktur trocken und nicht wässrig.